



Ein kurzer Abriss zum Projekt Maske

von der MASKE-REDAKTION

Die Maske – The story continues...

Es läuft! Und zwar gut!

Mit der Zeit kristallisierte sich vor allem eines heraus: Die MASKE herauszugeben – das ist ein Fulltimejob. Die Doppelbelastung durch Studium und redaktionelle Arbeit ist nur dann zu schaffen, wenn es engagierte MitarbeiterInnen gibt, die die Zeitschrift als ihr eigenes Projekt anerkennen. Im vergangenen Semester gab es eine starke Teamumstrukturierung – die Köpfe hinter der MASKE verändern sich also, aber die MASKE bleibt. Wir haben Verstärkung im Kernteam (Wilhelm Binder, Birgit Pestal, Ursula Probst), beim Layout (Mathias Wittau), beim Lektorat (Malte Borsdorf, Martina Leovac, Lisa Ringhofer) und bei Fragen der professionellen Buchhaltung und des Web-Auftrittes erhalten. Aus dem Kernteam der ersten Ausgabe ist nur die Gründerin der Zeitschrift, Norma Deseke, erhalten geblieben, die das Projekt heute engagiert am Leben erhält und den Überblick bewahrt.

Anthropologische Themen sind durch die Arbeit an der MASKE für uns praktisch, anschaulich und überaus brisant geworden. Wir stellen interessante Kontakte her, diskutieren Beiträge, Konzeptionen, anthropologische Theorien und Erklärungsmodelle und – wir geraten unter verschiedenste Arten von Druck, der mit redaktioneller Arbeit ganz natürlich einhergeht. Unweigerlich kommen wir dabei auch mal in Verlegenheit, begehen den einen oder anderen Fauxpas und lernen dazu. Die Auswahl an Fehlern scheint groß genug zu sein, wir versuchen also jeden nur einmal zu machen. Zudem scheint es notwendig, formale Prozedere zu entwickeln, die einheitlich sind, sowie Transparenz für die AutorInnen zu schaffen. Beim Lektorieren geben wir uns größte Mühe auch versteckte Ethnozentrismen aufzudecken. Und da auch StudentInnen für uns schreiben, geraten wir unter anderem in die brenzlige Situation, unsere eigenen KollegInnen zu kritisieren. Die Maske wird zunehmend ein diskursives Projekt.

Für das nächste Semester streben wir auch etwas an, das wir derzeit das „MASKE- Individualpraktikum“ nennen. Wir stellen uns vor, dass es künftig möglich sein wird, bei uns mitzuarbeiten und dafür auch ein Praktikumszeugnis ausgestellt zu bekommen. Diese Möglichkeit

wollen wir evtl. auch StudentInnen anderer Fakultäten ermöglichen – wobei der Nutzen für das Projekt im Vordergrund steht. Wir brauchen z.B. rechtliche Beratung, jemanden der unsere PR und Werbung übernimmt und Aushilfe bei Verkauf und Anzeigen. Unser Lektorat kann noch Verstärkung gebrauchen. Auch Illustrationen sind immer gefragt. Wenn wir dafür Zeit hätten, würden wir auch gerne einen Weblog betreiben, der zu aktuellen Geschehnissen am Institut, bzw. in der Anthropologie allgemein, Stellung nimmt. Anthropologie kann für StudentInnen durch Mitarbeit bei der MASKE praktisch und realitätsnah werden, das ist zumindest unsere Erfahrung. Unterstützen kann man uns natürlich auch ganz einfach, indem man die MASKE im Freundeskreis weiterreicht und ins Gespräch bringt. Wir sind ein No-Budget Projekt – dementsprechend freuen wir uns auch über stille TeilnehmerInnen, die uns, bzw. den *Kulturverein Pangea* mit Spenden unterstützen wollen.

Die Nachfrage für die erste Ausgabe ist immer noch vorhanden – wir planen daher einen Nachdruck – abhängig von den Geldmitteln die uns nach dem Verkauf von Ausgabe Nr.2 zur Verfügung stehen werden. Wenn alles gut geht, ist auch die dritte Ausgabe der MASKE finanziert – an dieser Stelle wollen wir uns beim Institut und insbesondere bei Thomas Fillitz für die moralische als auch finanzielle Unterstützung bedanken.

Für 2008 planen wir eine klarer strukturierte Arbeitsverteilung, eine konkretere Konzeption sowie auch den Relaunch unserer Webseite. Gute Ideen sowie MitarbeiterInnen, die diese auch verwirklichen wollen, sind gefragt und mehr Vernetzung wird angestrebt. Unser Anspruch auf Qualität ist hoch und wir nehmen uns vor, ein Medium für originelle Beiträge zu sein, die wissenschaftlich und dennoch flott zu lesen sind. Wir hoffen, das ist uns auch mit dieser Ausgabe gelungen! ■

Die MASKE-Redaktion

www.diemaske.at
Kulturverein Pangea
Gussenbauerg.1/10, 1070 Wien
Spenden-Knt..Nr.: 03010 923 890
BLZ 14000 BAWAG